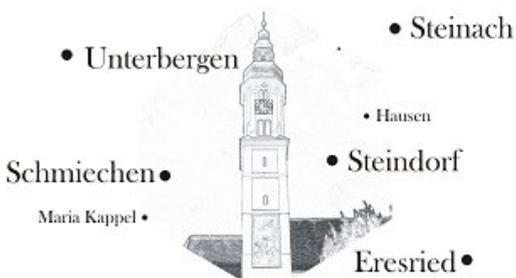


# pfarrbrief

## Ostern 2021

Pfarreiengemeinschaft  
Merching Hochdorf •



Wer sich bewusst macht,  
dass sein Helfer allmächtig ist,  
der braucht nicht zu verzweifeln.

Ein Zeichen der Hoffnung setzen  
durch ein gutes Wort oder ein stilles Stoßgebet.

Ein Beispiel der Glaubwürdigkeit geben  
durch Versprechen, denen entsprechende Taten folgen.

Wahre Größe zeigen  
im Widerstand gegen die Macht der Kleinkarierten  
und die Panikmache der Kleingeister.

Sich als Anwalt stark machen  
für Geschwächte und Schwache, Unbeholfene und Benachteiligte.

Ein Bote des Trostes werden  
durch aufrichtige Zuwendung und aufmerksame Anteilnahme.

Ein Signal für mehr Lebensfreude senden  
durch ein heiteres Lächeln und ein freundliches Gesicht.

Zeichen der Treue miteinander teilen  
im einfühlsamen Mitgehen bewährter Freundschaft.

Paul Weismantel

aus: Miteinander durch die Krise, Nr. 23, Altenseelsorge im Bistum Augsburg)

Liebe Schwestern und Brüder,

für unseren Pfarrbrief haben wir das Thema „Gemeinschaft“ gewählt. Die Corona-Pandemie bestimmt immer noch zu einem hohen Ausmaß unser Leben. Deshalb ist das Thema Gemeinschaft in dieser Zeit relevant und wichtig.

Wir sehen wenige Menschen auf der Straße, wir verreisen nicht, wir bleiben geduldig zu Hause. Nur das Nötigste wie Einkaufen erledigen wir. Überall vermissen wir das Zusammentreffen mit anderen Menschen.

In unseren Kirchen beim Gottesdienst ist unsere Gemeinschaft auch kleiner geworden. Das verstehe ich, denn keiner möchte ein Risiko eingehen. Ich weiß, dass Sie zu Hause mit Ihren Kindern und Enkelkindern über Gott sprechen. Das ist in dieser Zeit gut und richtig. Bei den Beerdigungen ist die Zahl der teilnehmenden Personen beschränkt. Wie gerne würden wir bei manchen Trauerfällen unser Mitgefühl, unsere Gemeinschaft durch unser Kommen ausdrücken!

In einigen Wochen feiern wir wieder das höchste Fest unseres Glaubens: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. In der letzten Zeit habe ich mich viel mit der Bibel beschäftigt. Was mich sehr bewegt hat: Auch beim Kreuzestod von Jesus waren nur sehr wenige Menschen anwesend: seine Mutter und einige Frauen, genauso wie bei seinem Begräbnis. Aber Gott, sein und unser Vater, war immer bei ihm. Er hat ihn auferweckt und er ist auch bei uns. Glauben wir fest daran und vertrauen wir auf ihn.

Den Spruch, der mich durch diese Zeit begleitet hat, gebe ich Ihnen mit:

„Wer sich bewusst macht, dass sein Helfer allmächtig ist, der braucht nicht zu zweifeln.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest auch im Namen von Pfarrer Fischer und Kaplan Joshi.

Ihr Pfarrer Xavier



Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf dem Aushang in den Schaukästen oder auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft.

Gerne können Sie auch im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 08233/9370 nachfragen.



Was ein Mensch an Gutem in die Welt  
hinausgibt, geht nicht verloren.

(Albert Schweitzer)



Fotos: Christine Deißer, Michela Geiger, Johannes Erhard, privat,  
Nachruf von Maria Reichersdörfer

Ein kraftvolles und erfülltes Leben ist zu früh zu Ende gegangen. Wir trauern um Herrn Josef Mauser, der am 27. November 2020 verstorben ist.

Die Pfarrgemeinde Schmiechen hat ihren „Kümmerer“ verloren. Herr Mauser war immer da und bereit sich um Vieles zu kümmern. Mit seiner kräftigen Stimme war er Lektor, Vorbeter bei den Prozessionen, Bittgängen und Kreuzwegen und stimmte auch die Lieder an. Mit Freude führte er die Kirchenführungen für Wallfahrer und Kindergruppen durch. Als Ersatzmesner begleitete er unsere Mesnerin und die Ministranten mit seiner Erfahrung durch alle Ereignisse des Kirchenjahres und die damit verbundenen Aufgaben und Arbeiten. Mit seiner geselligen Art bereicherte er die Seniorennachmittage und Adventsfeiern mit Geschichten und Gesang. Während der Kirchenrenovierungen in St. Johannes und in Maria Kappel war er kompetenter Ansprechpartner für alle Beteiligten. Man kannte ihn auf seinem Fahrrad durch Schmiechen und nach Maria Kappel radelnd: „Unterwegs im Namen des Herrn“.



Unseren Kaplänen hat er ihre neue Heimat gezeigt und sie gemeinsam mit seiner Frau Gerti sehr gastfreundlich aufgenommen. Er war ein väterlicher Freund und Ratgeber für Kaplan Thomas und Kaplan Joshi.

Im Nachruf von Pfarrer Xavier, Kaplan Joshi, Pfarrer Fischer, der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates Schmiechen wurde die Wertschätzung für das Wirken von Herrn Josef Mauser zum Ausdruck gebracht: „Herr Mauser war acht Jahre in der Kirchenverwaltung tätig, davon zwei Jahre als pflichtbewusster Kirchenpfleger, der immer beliebt und geschätzt war. Keine Arbeit war ihm zuviel, kompetent in allen Bereichen und engagiert weit über die Grenzen seiner Aufgaben hinaus.“

Wir wünschen ihm die ewige Ruhe und den himmlischen Frieden bei Gott.

Vergelt's Gott für alles, Sepp!

## Erstkommunion 2021 – Jesu Einladung gilt!

Normalerweise hätten die 45 Erstkommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft Merching inzwischen den größten Teil der Vorbereitung auf das Sakrament bereits erlebt und würden sich auf die Feier ihrer Erstkommunion freuen, mit der wir traditionsgemäß am Weißen Sonntag starten. Doch heuer ist wegen Corona alles anders!

Die Kinder machten sich im Dezember gemeinsam mit ihren Eltern im Rahmen eines Auftaktgottesdienstes auf den Weg. Sie begannen eine wichtige Glaubenswegstrecke zu gehen, die die Chance in sich birgt, Gott und die Welt mit neuen Augen sehen zu lernen. Eine Glaubenswegstrecke, auf der die Erstkommunionkinder erfahren dürfen, dass Jesus ihr Leben wie ein guter Freund begleitet und mit ihnen durch dick und dünn geht. So lautet auch das Motto der Erstkommunion 2021:



Vertraue mir, ich bin da!  
Mit Jesus durch dick und dünn.

Aufgrund der verschärften Maßnahmen waren dann leider keine weiteren Gottesdienste und Gruppenstunden mehr möglich. Doch wir halten trotzdem mit unseren Erstkommunionkindern und deren Familien Kontakt und sind sehr zuversichtlich, dass wir nach Ostern die Vorbereitung fortsetzen können.

Die Einladung Jesu, an seinen Tisch zu kommen und ihn selbst im Brot des Lebens zu empfangen, gilt weiterhin, nur der Termin ändert sich. So freuen wir auf schöne Erstkommunionfeiern im Sommer und Herbst 2021.

Gabi Binkert

**Merching**

**Steinach**

**Hochdorf**

**Eresried**

**Schmiechen**

**Unterbergen**

**Steindorf**

**Hausen**

Hinweis: Es werden die Namen der Kinder aufgeführt, deren Eltern der Veröffentlichung zugestimmt haben.



## Ein Brief für Dich!

Liebe Seniorinnen und Senioren, schreibt einen Brief an unsere Erstkommunionkinder!



„Communio“ heißt Gemeinschaft. Doch bisher konnte die Erstkommunionvorbereitung kaum in Gemeinschaft stattfinden. Zwar gibt es in den Familien gemeinsame Vorbereitung, doch es braucht auch eine Verbindung, die über die eigene Familie hinausgeht.

Deshalb bitten wir Sie: Beten Sie für unsere Kommunionkinder und ihre Familien. Vielleicht nehmen

Bild: Ute Quaing in Pfarrbriefservice.de

Sie sich Zeit und gehen noch einen Schritt weiter. Wie Simeon und Hanna im Evangelium von Lichtmess haben viele Seniorinnen und Senioren im Laufe ihres Lebens kostbare Glaubenserfahrungen gesammelt.

Schreiben Sie einen Brief an die Kommunionkinder. Schreiben Sie, was Ihnen wichtig ist an der Messe, was Ihnen die Kommunion bedeutet. Schreiben Sie von Ihrer eigenen Erstkommunion. Schreiben Sie: Liebe Kommunionkinder, ich möchte euch erzählen .... Bitte schicken Sie diesen Brief per Mail an:

[gabriele.binkert@bistum-augsburg.de](mailto:gabriele.binkert@bistum-augsburg.de)

Oder per Post an:

Katholisches Pfarramt St. Martin

Hauptstraße 13

86504 Merching

Oder werfen Sie den Brief in den Briefkasten des Pfarrbüros.

Wir leiten die Briefe dann an die Erstkommunionkinder weiter.

Die Erstkommunionkinder freuen sich darauf, von Ihnen zu hören.

Gabi Binkert

Nicht in der Kirche,  
sondern im Freien gab  
es 2020 einen Weihnachts-  
impuls für Jugendliche und  
junggebliebene Erwachsene mit  
Pfarrer Fischer im Pavillon des  
„Kindergartens Merching.

Brennendes Feuer und  
Kerzenlicht in der Dunkelheit,  
inspirierende Texte und  
bewegende Musik sorgten für eine  
besondere Stimmung.

Wir freuen uns sehr über die zahl-  
reichen Gottesdienstbesucher und das  
positive Feedback von so Vielen.  
Deshalb planen wir auch  
für Ostern wieder einen  
Impuls für Jugendliche im  
Freien.

**Text:**  
Marlene Wiedemann  
und Theresa Binkert

**Foto:**  
Martin Dittebrand



## Fill Mugs to Fight Hunger 2021

Die Hilfsorganisation Mary's Meals ist in unserer Pfarreiengemeinschaft bereits seit vielen Jahren bekannt. Die Firmlinge der 6. Klassen engagieren sich seit 7 Jahren für das Rucksackprojekt von Mary's Meals und packten inzwischen mehr als 500 Schulrängen für Kinder in Afrika. Auch in diesem Jahr wird wieder gepackt!

Zudem ging ein großer Teil des Erlöses aus dem Fastenessen jedes Jahr an Mary's Meals. Leider kann das Fastenessen dieses Jahr wegen Corona nicht stattfinden. Trotzdem wollen wir Mary's Meals auch heuer unterstützen. So sind alle Kinder und Jugendliche von der Erstkommunion bis zur Firmung dazu eingeladen, bei der Fastenaktion „Fill Mugs to Fight Hunger“ 2021 mitzumachen.



Und so geht's: Mit einem Aufkleber bastelt man aus einer Tasse eine Mary's Meals Spendentasse und sammelt in der Fastenzeit Kleingeldbeträge, um notleidende Kinder in den ärmsten Ländern der Welt täglich mit einer warmen Schulmahlzeit zu versorgen. Nur 9 Cent kostet eine solche lebensverändernde Mahlzeit – mit 18,30€ kann Mary's Meals ein Kind ein ganzes Schuljahr lang ernähren. Inzwischen sind das 1,7 Millionen Kinder in 18 der ärmsten Länder der Welt.

Bei der Fastenaktion kommt es nicht auf die Summe in der Tasse des einzelnen Kindes an, sondern darauf, dabei zu sein! Jeder noch so kleine Betrag schenkt Freude und Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die es ohne Schulbildung für diese Kinder nicht geben würde.



Am Ende der Fastenzeit darf jede und jeder den Inhalt seiner Sammeltasse in unser großes Mary's Meals Spendenfass leeren. Ganz bestimmt wird es dann eine große Summe sein, mit der wir vielen Kindern helfen können. Denn gemeinsam können wir Großes bewirken!

Weitere Informationen zu Mary's Meals finden Sie unter [www.marysmeals.de](http://www.marysmeals.de)

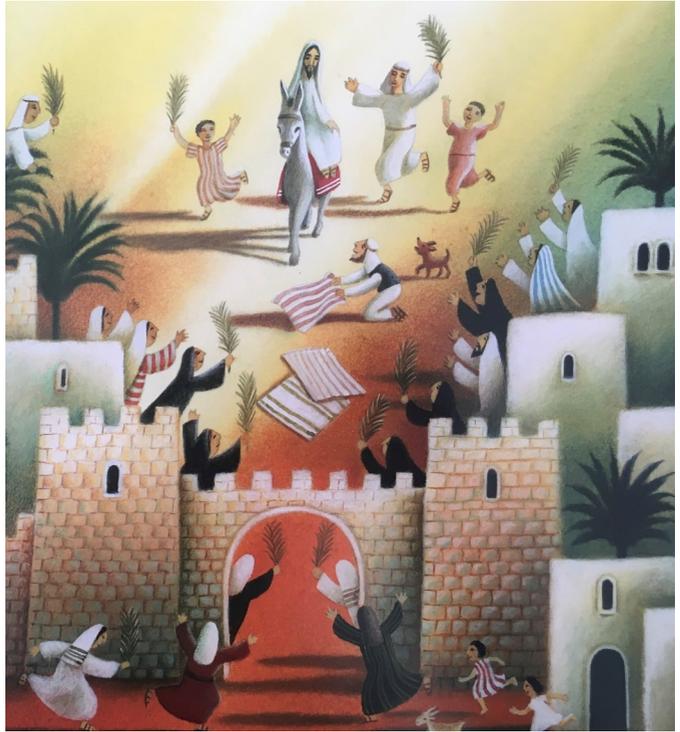
Gabi Binkert

Fotomaterial: Mary's Meals

## Stationenweg

Analog zum Krippenweg in Schmiechen (Maria Kappel) und Merching wird es auch zur Osterzeit einen Stationenweg geben.

Wunderschöne Bilder mit einfühlsamen Texten laden dazu ein, bei einem Spaziergang in der Natur das österliche Geschehen selbst zu entdecken.



Willkommen sind alle, die sich dem Fest verbunden fühlen. Vielleicht haben Sie Freude und Zeit, diesen Weg zu gehen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

**Start in Schmiechen:** Kreuzweg Schmiechen,  
am Ortsrand Richtung Wallfahrtskirche Maria Kappel

**Start in Merching:** Untermühlstraße 31, Scheune der Familie Wiedemann

**Start in Steindorf:** Kirche St. Stephan Steindorf

Die Stationen werden von

**Sonntag, 28.03.2021 bis Sonntag, 18.04.2021**

aufgebaut sein.

Wir freuen uns trotz der Corona bedingten Einschränkungen auf Eindrücke in einem ganz besonderen Rahmen, die uns das Osterfest spürbar werden lassen.

## Good News“ – Gute Nachrichten!

„Good News“ – so heißt eine Website auf der Homepage des Bistums Limburg, die am Aschermittwoch gestartet wurde. Nicht das Thema Verzicht wie sonst in der Fastenzeit üblich, steht im Mittelpunkt der Beiträge. Vielmehr soll „mit guten Nachrichten, Hoffnung und ganz viel Zuversicht“ bei den Menschen geweckt werden – gerade in dieser anstrengenden und belasteten Zeit. Denn: „Hier findet ihr Schönes, Wunderbares und Hoffnungsvolles aus dem Leben.“ Ein Blick auf [www.good-news.bistumlimburg.de](http://www.good-news.bistumlimburg.de) lohnt sich. Die ermutigenden Perspektiven auf dieser Seite sind äußerst vielfältig.

Erfrischend und konkret ist der Beitrag zur „**Bewahrung der Schöpfung**“ unter der Überschrift: „**Es geht! Anders.**“

In einem Zehn-Punkte-Programm werden hier überlegenswerte und umsetzbare Vorschläge für einen anderen Umgang mit der Schöpfung angeboten. Denn es gilt: „Es hängt nicht alles von uns ab; aber es kommt auf uns an!“

Hier sind die zehn Punkte:

### 1. GESUND FORTBEWEGEN – FETT VERBRENNEN STATT BENZIN

Mit weniger Tempo komme ich viel entspannter ans Ziel. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad bleiben Körper und Geist fit und gesund.

### 2. INTELLIGENT REISEN

Mit dem Zug fahren ist bequem und komfortabel. Falls eine Flugreise unvermeidbar ist, zahle ich eine Kompensation für die Umwelt. Kreuzfahrten sind für mich out

### 3. NICHT STÄNDIG UNTER STROM STEHEN

Stromsparen geht einfach und ist gut für den Geldbeutel: LED-Lampen benutzen, Stand-by ausschalten, Wasch- und Spülmaschine richtig voll machen und auf unnötige Haushaltsgeräte verzichten. Beim Neukauf achte ich auf Energielabel und nutze natürlich Ökostrom.

5. ICH HABE WAS; WAS DU NICHT HAST ...

Meine Sachen sind mir ans Herz gewachsen, ich lasse sie reparieren statt sie wegzuwerfen. Mit anderen teilen: z.B. Carsharing, Tauschbörse oder Flohmarkt machen Spaß.

6. KLUG EINKAUFEN – FAIR IST MEHR

Von Schnäppchen lasse ich mich nicht ködern. Ich bevorzuge unverpackte, regionale und saisonale Produkte. Bio-Kost ist gesünder. Fair gehandelte Waren bieten doppelten Genuss: hohe Qualität und ein gutes Gewissen.

7. CLEVER ESSEN

Ich kaufe gezielt was ich brauche. Beim Fleisch gilt für mich: Klasse statt Masse. Das erhöht den Genuss, ist gut für Mensch, Tier und Umwelt.

8. GÖNN DIR WAS – QUALITÄT IST MODE

Was soll ich anziehen? Hochwertige und fair produzierte Kleidung sieht gut aus. Ein übersichtlicher Kleiderschrank reduziert das allmorgendliche Dilemma.

9. ALLES FLIESST, ICH ENTSCHEIDE WIEVIEL!

Mit wertvollem Trinkwasser gehe ich sorgsam um. Bei der Toilettenspülung, beim Duschen, der Spülmaschine ...

10. EIN GELD KRIEGT NICHT JEDER!

Keine Kohle für Kohle und Rüstung. Sparkassen, Volks- und Genossenschaftsbanken legen nach ethischen und nachhaltigen Kriterien an.

Das Bistum Limburg regt mit diesen Punkten Menschen dazu an, ihr eigenes Verhalten in der einen Welt zu überprüfen und im Sinn der Bewahrung der Schöpfung auch zu verändern. Nicht nur in der Fastenzeit, sondern dauerhaft und auf Zukunft hin.

*Robert Ochs*

Unser Stern strahlt heller denn je—  
Sternsingen in Zeiten des Lockdowns

### Sternsingen – aber sicher!

Als wir Merchinger Minis die Nachricht erhielten, dass wir in diesem Jahr wegen Corona nicht wie gewohnt Gottes Segen für das neue Jahr persönlich zu den Menschen bringen dürfen, fanden wir das sehr schade.

Doch die Aktion war uns zu wichtig, als dass wir sie komplett hätten ausfallen lassen wollen. Seit mehr als 60 Jahren setzten sich die Sternsinger bereits für Kinder in Not ein, indem sie Spenden sammeln. Da wir wissen, dass Corona die Lage vieler Kinder nochmals extrem verschärft, wollten wir unbedingt einen unter Coronabedingungen möglichen Weg finden, die Aktion dennoch durchzuführen.

So drehten wir Minis gemeinsam mit Mia Merchinger ein Sternsingervideo, damit sich alle den Segen der Sternsinger auf diese Weise ins Haus holen konnten. Wir entwarfen einen Flyer mit allen wichtigen Informationen zur Aktion und dem Link zum Video, bastelten Sternsingerbriefe und verteilten diese an alle Haushalte. Wir freuten uns über jedes einzelne Kuvert mit kleinen und großen Spenden. Ein Spendenergebnis von mehr als 3000€ hätten wir zu Beginn nicht für möglich

gehalten und freuen uns deshalb umso mehr.

Im Namen aller Kinder, die diese Spenden erreichen, danken wir Merchinger Sternsinger Ihnen herzlich und sind sehr zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr wieder von Haus zu Haus ziehen und so den Segen Gottes zu Ihnen bringen können.

Hannah Binkert im Namen der Merchinger Sternsinger



Die Sternsinger, coronabedingt nur aus der Familie Oswald (Quirin, Anna-Lena und Kilian) überbrachten nach dem Vorabendgottesdienst den Segenswunsch und erwarteten die Gottesdienstbesucher am Stand im Freien mit einem Segenspäckchen zum Mitnehmen.  
(Text/Foto: Gotthard Löffler)

Auch im vergangenen Jahr der Corona-Pandemie wurde vom Pfarrgemeinderat Merching/Steinach unter den gegebenen Hygieneauflagen eine Adventsmeditationsreihe angeboten. Diesmal lautete das Thema der Reihe 'Herausfordernde Ermutigung'.



An vier Samstagabenden betrachteten wir Heilige, die durch ihr Leben und Wirken uns in den gegenwärtigen Herausforderungen der Pandemie in Bezug auf das gesellschaftliche Zusammenleben und das Miteinander in der Pfarreiengemeinschaft Ermutigung sein können.

Zum Thema 'Johannes der Täufer – Aufruf zur Umkehr' befassten wir uns am ersten Abend mit dem Wegbereiter Jesu, seinem Wirken als Rufer in der Wüste und damit wie wir seinem Aufruf zur Umkehr, zum Umdenken in dieser schweren Zeit folgen können.



Am zweiten Abend mit dem Thema 'Nikolaus von Myra – Aufruf zum Teilen' machten wir uns mit der Geschichte vom Kornwunder Gedanken zum Wirken des Bischofs und fragten uns, inwieweit sein Lebensbeispiel der Güte und des Teilens uns Vorbild sein kann.

Zum Thema 'Luzia – Aufruf zum Lichtsein' schauten wir am dritten Abend auf ihr Leben, das geprägt war von der Hilfe für Arme und Notleidende – sie war Licht für andere – und dachten darüber nach, wie wir selbst Licht für andere sein können.

Am vierten Abend mit dem Thema 'Maria – Aufruf zum Wagnis' machten wir uns das Lebensbeispiel Marias

## Herausfordernde Ermutigung ADVENTSMEDITATIONEN 2020 19.00 Uhr im Pfarrsaal in Merching

Sa, 28.11.2020 Johannes der Täufer - Aufruf zur Umkehr

Sa, 05.12.2020 Nikolaus von Myra – Aufruf zum Teilen

Sa, 12.12.2020 Luzia - Aufruf zum Lichtsein

Sa, 19.12.2020 Maria – Aufruf zum Wagnis

Bitte beachten Sie die momentan geltenden Schutzmaßnahmen aufgrund der Pandemie: Mund-Nasen-Schutz, Abstand halten, Handhygiene

PFARREIENGEMEINSCHAFT MERCHING

Das von Claudia Nietsch-Ochs wieder schön gestaltete Einladungsplakat

bewusst, die das Wort Gottes angenommen hat mit der Antwort an den Engel Gabriel „Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe wie du gesagt hast“, die sich ohne Vorbedingung in den Dienst Gottes stellte, und fragten uns, was ihr Wagnis für unser Leben heute bedeuten kann.



Mittkreis bei der 1. Adventsmeditation. Die Wüste wurde durch den Sand ange-



1. Adventsmeditation mit Klavier Begleitung.



2. Adventsmeditation mit E-Piano Begleitung.



Mittkreis bei der 2. Adventsmeditation mit Mitra des heiligen Nikolaus.

Wie in den letzten Jahren war die musikalische Begleitung wieder ein wesentlicher Bestandteil der Adventsmeditationen. Gerade die meditative Musik lud wieder wunderbar zur Besinnung und zur Reflexion ein. Besonderen Dank an dieser Stelle allen Musikern! Das Organisationsteam (Dr. Robert Ochs, Claudia Nietsch-Ochs, Martin Dittebrand und Jürgen Hofmann) bedankt sich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung und bei allen Mitfeiernden für ihr reges Interesse. Schon jetzt möchten wir Sie auch in diesem Jahr zu den Adventsmeditationen an den vier Adventssamstagen einladen. Text und Fotos: Jürgen Hofmann

## Aktuelles aus dem Zweigverein

Die Andachten „Frauen beten für die Kirche“ fanden 2020 achtmal an fünf verschiedenen Orten unserer PG statt. Diese Aktion werden wir weiterführen, da die Resonanz sehr positiv war. Andere geplante Treffen und Veranstaltungen im vergangenen Jahr konnten nicht durchgeführt werden. Doch vieles „Ausgefallenes“ wird aus dem attraktiven Vorjahresprogramm für das laufende Jahr wieder ins Auge gefasst—in der Hoffnung, dass es im Jahr 2021 gemeinsam realisiert werden kann. Hier einige Aktionen, an denen sich der Merchinger Frauenbund beteiligt bzw. beteiligt hat:



### Sammlung von alten Handys

Die Mitglieder des Merchinger Frauenbundes folgten einem Aufruf des Verbraucherservice Augsburg und haben in ihren Haushalten nach unbenutzten Handys gesucht. Denn Althandys bergen enorme Schätze. Rund 200 Millionen liegen deutschlandweit unbenutzt in Schubladen. Eine große Menge wurde bis Ende Februar an der Sammelstelle bei Gerti Wiedemann in Merching abgegeben und bereits zur Wiederverwertung nach Augsburg gebracht.



### Aktion Solibrot - noch bis Ostern bei der Bäckerei Storch!

Gelebte Frauensolidarität auch in Krisenzeiten

Trotz oder gerade wegen der Pandemie und ihrer Auswirkungen unterstützt der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) im Bistum Augsburg die Solibrot-Aktion. Sie findet bundesweit in der Fastenzeit vor Ostern statt und steht unter dem Motto „Backen. Teilen. Gutes tun.“ Bei der Aktion erklären sich Bäckereien bereit, während der Fastenzeit ein so genanntes „Solibrot“ zu verkaufen. Dabei handelt es sich entweder um ein speziell für die Aktion entwickeltes Brot oder um ein Brot aus dem üblichen Sortiment. Beim Kauf des Solibrottes bezahlen die Kunden den Preis, der um einen Spendenanteil (rund 50 Cent) erhöht wurde und unterstützen mit diesem Betrag ein Projekt für Straßenmädchen in Kenia sowie den Kampf gegen Genitalverstümmelung in Tansania, Mali und Ägypten. Im vergangenen Jahr konnte der KDFB in der



Diözese Augsburg knapp 11 000 Euro Spendengelder an MISEREOR übergeben. Gelebte Solidarität und verantwortliches Handeln im Alltag sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass alle Menschen in Frieden miteinander leben können. Wir wollen mitverantwortlich sein für eine lebenswerte Welt.

## PLASTIK FASTEN

### DAS PROBLEM PLASTIK GEHT UNS ALLE AN!

Miteinander Plastikfasten! Vermeiden ist immer besser als recyceln!

Plastik hat unsere Welt erobert und ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken! Jährlich werden weltweit über 300 Millionen Tonnen Kunststoff produziert – eine erschreckende Zahl. Die Verwendung von Kunststoffen bringt jedoch Nachteile mit sich:

- Sie enthalten zum Teil schädliche Chemikalien, sind nicht biologisch abbaubar, zersetzen sich über lange Zeiträume nicht, gelangen in unsere Weltmeere, werden von Tieren gefressen, die diese mit Nahrung verwechseln.
- Die Herstellung von Plastik verbraucht zudem wertvolle Rohstoffe und Energie. Kunststoffe sollten sparsam und bewusst eingesetzt und nach Möglichkeit auch recycelt werden.
- Wie können wir in unserem täglichen Leben Plastikverpackungen und Kunststoffe möglichst wenig verwenden und meiden, wo sie doch allgegenwärtig sind? Schauen wir uns doch einmal bewusst in unserem Haushalt um, was an Kunststoffartikel herumsteht, die wir eigentlich gar nicht brauchen!

Wo kann ich Kunststoffverpackungen vermeiden? Gibt es in meinem Haushalt nachfüllbare Hygiene- und Kosmetik-Produkte? Nütze ich Mehrwegsysteme? Kaufe ich vor Ort beim Direktvermarkter/Metzger/Bäcker ein?

Es gibt noch so viele Möglichkeiten Plastik zu vermeiden.....

**Wir machen mit! Ihr auch?**

## Christmette und Krippenweg—für die Kleinen ist was geboten

An Hl. Abend fand für die Klein- und Kindergartenkinder unserer Pfarreiengemeinschaft in der wunderschön geschmückten Kirche Sankt Martin der Weihnachtsgottesdienst statt.

Mit den Kindern haben wir überlegt, warum der Hl. Abend ein ganz besonderer Abend ist und wie wir uns darauf vorbereiten können. Die Kleinen haben erzählt, dass sie in der Adventszeit mit den Eltern gebetet und Geschichten über das Christkind gelesen haben. In dem Schattenspiel "Die kleine Schnecke Sofia", das wir bereits an den Adventssonntagen in der Kirche ausgelegt haben, erfuhren die Kinder, dass auch die Tiere in dieser außergewöhnlichen Nacht unterwegs zur Krippe waren. Das Kind in der Krippe möchte uns allen Mut und Freude machen.

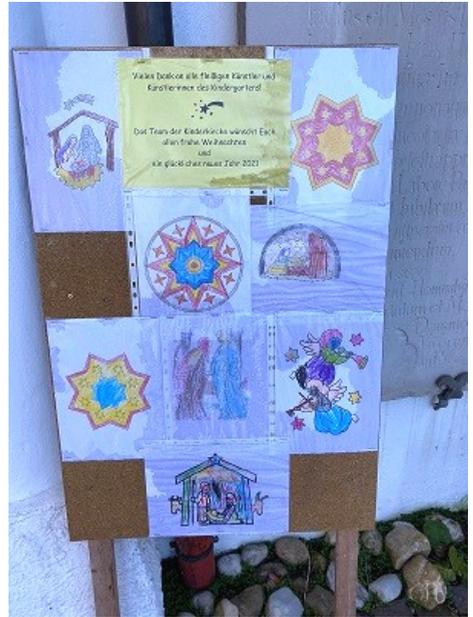
Nach dieser Geschichte baten wir Gott in unseren Fürbitten, dass wir unser Lachen nicht verlieren und uns mit anderen immer gut vertragen. Herr Pfarrer Xavier hat die Kinder zum Abschluss gesegnet und alle großen und kleinen Gottesdienstbesucher haben festgestellt, dass Weihnachten nicht nur da ist, wo Lichter brennen, sondern überall dort, wo wir die Welt ein wenig heller und freundlicher machen.

Für die Feiertage rund um Weihnachten und Hl. Drei Könige hat sich das Kinderkirchenteam noch etwas Besonderes einfallen lassen. Alle Interessierten konnten sich mit einem kleinen Spaziergang anhand von Bildern und Geschichten an verschiedenen Stationen in Merching auf den Weg zur Krippe machen.

Wir möchten uns hiermit auch noch bei Familie Niedermair, Familie Wiedemann, der Metzgerei Eidelsburger und der Freiwilligen Feuerwehr bedanken, auf deren



Start des „Weg nach Bethlehem“ in der Untermühlstraße



Bilder von Kindern des Merchinger Kindergartens

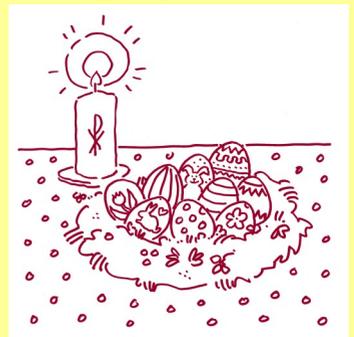
Grundstücke wir Plakatständer aufstellen bzw. deren Fenster wir schmücken dürfen. Die Kinder vom Merchinger Kindergarten haben dazu noch tolle Bilder gemalt, auch dafür ein herzliches Vergelts Gott.

Das Kinderkirchenteam (Text/Fotos)

### Kinderosternacht

Für Ostern haben wir am Karsamstag wieder eine Kinderosternacht geplant. Dazu möchten wir alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft im Alter von 0-7 Jahren einladen.

Den genauen Termin geben wir dann zeitnah über die Lokalzeitung und die öffentlichen Aus-hänge bekannt.



Lösung von Seite 23: Nenne dich nicht arm, weil deine Träume nicht in Erfüllung gegangen sind; wirklich arm ist nur der, der nie geträumt hat.

## Die Geschichte vom roten Faden

In einem Dorf wohnten nur sehr arme Menschen. Sie hatten oft nicht das Nötigste, um leben zu können. Als es wieder einmal Winter wurde, klagte ein alter Mann über die Kälte. Alle wussten, dass dieser Mann schon lange keine Jacke mehr besaß. Doch niemand war in der Lage, ihm eine zu stricken—es fehlte schlicht und ergreifend einfach das Material. Da hatte eine Frau im



Dorf eine Idee: Jeder Dorfbewohner sollte ihr einen Faden bringen, damit sie dem alten Mann eine Jacke stricken könne. Den Faden solle jeder im Saft einer Roten Beete tränken, damit die Jacke nicht allzu viele verschiedene Farben zusammen bekomme. Alle machten mit und brachten der Frau einen roten Faden. Diese fing gleich an zu stricken. und noch vor Beginn des kalten Winters hatte der alte Mann eine Jacke. (überliefert, Foto: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de)

## Wage zu träumen

Sieh uns an: Wir tragen Gesichtsmasken, um uns und andere vor einem Virus zu schützen, das wir nicht sehen können. (...) Wie werden wir mit den verborgenen Pandemien dieser Welt umgehen, den Pandemien des Hungers und der Gewalt und des Klimawandels? Wenn wir aus der Krise weniger egoistisch herauskommen wollen, als wir hineingegangen sind, dann müssen wir uns von dem Leiden anderer anrühren lassen. Es gibt zwei Zeilen in Friedrich Hölderlins Gedicht Patmos, die mich ansprechen. Sie sagen, dass die in einer Krise drohende Gefahr niemals vollkommen ist, sondern dass es immer einen Ausweg gibt: "Wo aber Gefahr ist, wächst / das Rettende auch." Das ist das Wunderbare an der menschlichen Geschichte: Es gibt immer einen Weg, der Zerstörung zu entkommen. Die Menschheit muss genau dort handeln, in der Bedrohung selbst, dort öffnet sich die Tür. Diese Zeilen Hölderlins haben mich zu verschiedenen Zeiten meines Lebens begleitet. Dies ist ein Augenblick, große Träume zu träumen, unsere Prioritäten zu überdenken - was wir wertschätzen, was wir wollen, was wir anstreben - und uns zu entschließen, in unserem täglichen Leben das zu tun, wovon wir geträumt haben. (...) Wagen wir es, zu träumen.

Entnommen aus: Papst Franziskus "Wage zu träumen! Mit Zuversicht aus der Krise", Kösel Verlag, München 2020, Gedanken zum Tag—Bayern 2, 09.02.2021

### Brigitte's Bastelecke - Glücksstein

Jeder von uns hat schon öfters einen neuen Anfang gewagt. Sei es zum Beginn des neuen Jahres, nach einer schweren Krankheit, nach dem Verlust eines geliebten Menschen, beim Umzug in ein Seniorenheim oder einfach beim Gang in die Rente. Für all die Menschen, die einen Neuanfang wagen, habe ich einen kleinen Glücksstein gebastelt.

Sicher haben die Beschenkten ein wenig Freude an dem kleinen Glücksbringer.

Sie benötigen für den Glücksbringer

- Kleinere Steine
- rote Acrylfarbe oder Nagellack
- einen wasserfesten schwarzen Edding
- Kleber
- eventuell ein Lackspray



Ich habe zwei kleine Steine als Marienkäfer bemalt und auf einen größeren flachen Stein geklebt. Zum Schluss habe ich alles noch mit Lackspray besprüht.

Viel Spaß beim Nachbasteln und Verschenken—Brigitte Schuster (Brigitte Schuster in: Miteinander durch die Krise, Nr. 23 - Altenseelsorge im Bistum Augsburg)

## Träumen erlaubt!

Bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge, das erste Wort ist fett gedruckt. Sie erhalten einen Spruch von Marie von Ebner-Eschenbach (1830 - 1916).

der | sind | hat | deine | Erfüllung | ist | arm | nicht | nur | gegangen | dich | der | **Nenne** | weil | nie | nicht | wirklich | in | arm | Träume | geträumt |

Nenne \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Lösung auf Seite 21

## Quiz: Osterbräuche aus aller Welt

1. Welche Art von Osterfeuer gibt es in der Stadt Lüdge, in der Nähe von Bad Pyrmont?
- a) Ein riesiger Strohosterhase wird auf dem Feld verbrannt.
  - b) Mit Stroh gefüllte Holzwagenräder werden angezündet und den Berg hinuntergerollt.
  - c) Die alten Christbäume werden gesammelt und alle verbrannt.
2. In Bulgarien werfen sich die einzelnen Familienmitglieder mit Ostereiern ab. Derjenige, dessen Ei heil bleibt, wird im folgenden Jahr ...
- a) seinen langersehnten Erfolg haben.
  - b) die Liebe seines Lebens finden.
  - c) ein Kind bekommen.
3. In Schweden wird der Osterhase ersetzt durch
- a) ein Osterküken
  - b) ein Osterlamm
  - c) einen Osterhahn
4. In welche Verkleidung schlüpfen die schwedischen Kinder am Gründonnerstag und gehen von Haus zu Haus, um nach Süßigkeiten zu betteln? Als Dank verschenken sie dann selbstgemachte Osterbasteleien.
- a) In Elfenkleidung
  - b) In Lumpenkleidung
  - c) In langen Röcken und Kopftüchern (alte Frauen)
5. Warum läuft man am Ostermontag in Polen in Gefahr mit geweihtem Wasser nass bespritzt bzw. überschüttet zu werden?
- a) Es soll uns an unsere Taufe erinnern.
  - b) Es soll an die Taufe vom Prinzen Miesko I. erinnern, der das Christentum nach Polen brachte.
  - c) Es soll Glück und Segen bringen.
6. Wer bringt in Frankreich, der Tradition nach, den Kindern die Süßigkeiten?
- a) Der Hahn mit seinen Hühnern
  - b) Die Osterlämmer
  - c) Die Kirchenglocken

## Besinnliche Gedanken für jeden Tag der Karwoche

Nach Texten aus dem „Großen Kirchenjahr“ von Karl Rahner

### Karmontag

Alle Menschen teilen zwischen Geburt und Tod ein gemeinsames Schicksal. Mit unserem eigenen Leben nehmen wir teil am Schicksal von Jesus. Mit seiner Not in dieser Karwoche nehmen wir auch unsere eigenen Nöte wahr. Jesus nimmt in seinem Leiden auch unser Leiden an und die Not der Allerärmsten.

### Kardienstag

Im Blick auf das Kreuz unseres eigenen Lebens erspüren wir die Verletzlichkeit jedes menschlichen Lebens. Wir grüßen dieses Kreuz, das uns drückt, aber hindurch führen wird durch alle Ängste und Gefahren. Auf unserem Weg durch die Karwoche verweilen wir heute bei all den Momenten der Hoffnungslosigkeit.

### Karmittwoch

Unser Kreuz durchtragen heißt, es annehmen in Glauben, Hoffnung und Liebe. Dies können wir, weil wir gewiss sind, dass Gott nicht unseren Untergang will, sondern dass er uns auf unserem eigenen Weg zu unserem Heil, zu unserer Heilung führen wird. Der Gekreuzigte gibt unserem eigenen Weg den Sinn.

### Gründonnerstag

Im Geheimnis des Abendmahls feiern wir unser Zusammensein in der Gegenwart Gottes. Wir werden gestärkt auf unserem Weg. Im Bewusstsein der Endlichkeit seines menschlichen Lebens feiert Jesus Mahl mit uns allen, die er liebt. Jedes Mahl ist gleichzeitig ein Fest des Lebens und Schritt auf dem Weg in die Endlichkeit menschlichen Lebens.

### Karfreitag

Das Kreuz von Jesus verbindet uns mit allem Leid in der Welt. Es ist Skandal und Torheit aber für uns, die an ihn glauben, zugleich Weisheit und Kraft Gottes. Alle stehen wir unter dem Kreuz und können aufblicken und uns heute dessen wirklich bewusst sein. Dies ist das nicht erklärbare Geheimnis des Todes Jesu, das lautet: Im Abgrund wohnt Gott selbst und fängt uns auf in seiner Liebe.

### Karsamstag

Dieser Tag bildet die Mitte zwischen dem Entsetzen des Leidens und Sterbens und dem österlichen Jubel. Heute werden wir den unendlichen Anspruch unseres Glaubens aufrecht halten trotz des Wissens um unsere eigene Sterblichkeit. Wir halten die Hoffnung auf die unendliche Herrlichkeit Gottes offen in Geduld, Humor, Zuversicht und Mut. Es ist der Tag, an dem wir das Mögliche tun und nicht aufhören, Gott das Unmögliche zuzutrauen. *Zusammengefasst von Johanna Maria Quis, Bildungsreferentin, aus: Miteinander durch die Krise, Wochenbrief Nr. 4*

## Neues vom Burschenverein

„110 Jahre katholischer Burschenverein Merching e.V.“ – Das war der Leitspruch von uns Merchinger Burschen für das Vereinsjubiläum, das wir vom 20. – 24. Mai 2020 ausgelassen feiern wollten. Leider mussten wir das von langer Hand geplante fünftägige Fest wegen der Pandemie bis auf Weiteres verschieben. Den Kabarett-Abend mit „Knedl und Kraut“ konnten wir zwar auf Ende Februar 2021 verlegen, jedoch musste auch dieser Termin aufgrund der anhaltenden Situation abgesagt werden. Bis auf die bewährten Altpapiersammlungen - unter gebotenen Hygienevorschriften - konnten wir keine weiteren Vereinsaktivitäten durchführen. Die einzigen Ausnahmen bildeten der Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Vereins und die traditionelle Nikolaus-Aktion. Das neue Vereinsjahr haben wir mit der 111. Jahreshauptversammlung, erstmalig in digitaler Form, begonnen. An dieser gutbesuchten Veranstaltung konnten wir acht junge Burschen im Verein willkommen heißen. Obwohl wir das Starkbierfest und das Jaudusfeuer für dieses Jahr absagen müssen, planen wir weiterhin einen neuen Maibaum aufzustellen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins. Darüber hinaus möchten wir auch den Ortsvereinen und den vielen Freiwilligen für die angebotene Hilfe an unserem Vereinsjubiläum danken. Wir freuen uns darauf, bald wieder gemeinsame Feste zu feiern.

Vergelt's Gott und mit Burschengruß  
Eure Vorstandschaft

Anlässlich des 110-jährigen Vereinsjubiläums ließ der kath. Burschenverein Merching das 2010 von den Burschen gestiftete Kreuz renovieren.



## Ein hübsches Geschenk für die Hauser Kirche St. Peter und Paul

Vielen Dank im Namen der Kirchenverwaltung Hausen an die Familie Carys und Paul Wetzl aus Hausen. Aus dem Nachlass von Richard Wetzl, der im Dezember 2019 durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben kam, wollte die Familie Wetzl ein bleibendes Geschenk für die Kirche St. Peter und Paul spenden. Die Wahl traf auf ein Wandweihwasserbecken aus gehämmerten Messing, das jetzt unsere Kirche schmückt.

So haben alle, die unseren Richard in Hausen kannten, eine sehr schöne Erinnerung an ihn. Wir werden das hübsche Weihwasserbecken, gleich nach den Covid 19 Maßnahmen, stets mit Weihwasser füllen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Familie Wetzl.

Kirchenpfleger und Mesner Kosel Helmut



Foto: Helmut Kosel

Ab dem Pfarrbrief Ostern 2021 wollen wir eine neue Reihe ins Leben rufen: „Meine liebste Bibelstelle“. Christen nennen die Bibel auch die Heilige Schrift, sie erzählt den Menschen, wie Gott ist. Vielleicht haben Sie ja auch eine Stelle, die Sie jedes Mal aufs Neue berührt oder mit einer Erinnerung verbunden ist? Dann lassen Sie uns daran teilhaben und schicken uns Ihren Beitrag für den Sommer-Pfarrbrief! Vielen Dank.

### Meine liebste Bibelstelle

Es gibt viele Bibelstellen, die mich bewegen, die beeindruckend sind, weil sie eine klare Sprache sprechen oder ein klares Bild transportieren, weil sie einen unmittelbaren Bezug zum alltäglichen Leben herstellen oder Hoffnung und Freude schenken.

Eine mir seit Kindheit liebe Bibelstelle ist das Evangelium vom Ostermontag von der Begegnung Jesu mit den Emmaus-Jüngern im Lukasevangelium (24,13-35). Wahrscheinlich habe ich diese Geschichte erstmals bei meiner Kommunionvorbereitung 1973 in Würzburg gehört, wo ich aufwuchs. Sie hat mich immer wieder fasziniert und tut es bis heute, weil sie ein klares Bild transportiert, einen Bezug zum alltäglichen Leben hat und Hoffnung und Freude schenkt.

Die beiden Emmaus-Jünger sind von Jerusalem nach Emmaus unterwegs, das sind etwa 11 Kilometer. Sie sind niedergeschlagen, denn ihr Idol, ihr Hoffnungsträger Jesus ist gescheitert. Ihre ganze Enttäuschung drücken sie dem unbekanntem Weggefährten gegenüber in den Worten aus:

*Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. (Lk 24,19-21)*



Dann erzählen sie dem Fremden die Berichte der Frauen vom leeren Grab und die Botschaft der Engel an die Frauen, dass er lebe. Diese Verwunderung der beiden Jünger greift Jesus auf und beginnt ihnen die Schrift zu erschließen:  
*Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. (Lk 24,26-27)*

Noch immer haben sie Jesus nicht erkannt. So erreichen sie das Haus der Emmaus-Jünger, die Jesus ihre Gastfreundschaft anbieten:  
*Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? (Lk 24,30-32)*

Diese Begegnung mit Jesus, dem Auferstandenen, der sich im Brotbrechen zu erkennen gibt, verändert sie und ihr Leben. Ausgebrannt haben sie sich auf den Weg von Jerusalem zurück nach Emmaus gemacht, enttäuscht und hoffnungslos. Dieser Jesus, der ihnen erschienen ist, hat alles in ihnen verändert. Mit brennendem Herzen, mit neuer Hoffnung, mit neuem Lebensmut kehren sie nach Jerusalem zurück zu der Gemeinschaft der Jünger.

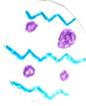
Für mich ist diese Geschichte bei Lukas die ergreifendste Ostererzählung. Ich hätte sie gerne als einer der Emmaus-Jünger miterlebt. Sie zeichnet für mich ein klares Bild unserer Wanderschaft, unserer Pilgerschaft zu Gott. Auch wir sind unterwegs und Jesus geht diesen unseren Lebensweg mit. Aber die Enttäuschungen und Verletzungen, die wir mitunter erleiden, unsere Niedergeschlagenheit, kehrt er um in Freude und Hoffnung. Einen unmittelbaren Bezug zum alltäglichen Leben hat diese Geschichte für mich insofern, als dass die Offenheit und Gastfreundschaft der Jünger die Begegnung mit dem Fremden eröffnen und dann die Gemeinschaft mit ihm vertiefen; sie sollte uns ermutigen, offen und ehrlich mit Fremden und Andersdenkenden ins Gespräch zu kommen. Und die Geschichte schenkt mir Freude und Hoffnung; Grund genug, um selbst mit brennendem Herzen aufzubrechen und anderen von der Begegnung mit dem Auferstandenen zu erzählen: JESUS LEBT! Diesen Ostergruß konnte man im vergangenen Jahr auf einigen Straßen in Merching, mit Kreide geschrieben, lesen. Eine reine Osterfreude!

Jürgen Hofmann (Text und Fotos)



Der Ostergruß in einer Merchinger Strasse  
(Ostern 2020)

Ostern—das höchste Fest im Kirchenjahr. Es hat neben seiner ernsten und feierlichen Seite natürlich vor allem für die Kinder noch eine weitere Seite, welche voller alter Traditionen und Bräuche steckt. In diesem Moment denkt sicher jeder sofort an den Osterhasen mit den bunten Eiern. Doch es gibt noch mehr! Wir stellen Euch nun alte bayerische Osterbräuche vor, vielleicht probiert Ihr einen davon in diesem Jahr aus und nehmt ihn in Eure Familientradition auf.



### Das Ostereierfärben

Dies ist wohl einer der bekanntesten und beliebtesten Bräuche rund um das Ei an Ostern. Dabei können die Eier ganz traditionell mit Naturfarben (z.B. Rote-Beete-Saft, Spinat) oder mit den handelsüblichen Eierfarben bunt eingefärbt und verziert werden. Die Eier können in der Ostermesse für das Osterfrühstück geweiht werden.

Doch auch das ein oder andere Osterspiel kann man damit ausprobieren.

### Das „Eierspicken“ oder auch „Oarspickn“

Beim Osterfrühstück werden bei diesem Spiel die bunten Eier nicht einfach nur geschält, sie werden zuvor „gespickt“. Zwei Personen stoßen die Eier beispielsweise mit den Spitzen zusammen. Gewonnen hat der, dessen Ei heil geblieben ist. Wie die Eier noch zusammengespickt werden können, kann ganz nach Lust und Laune weiter probiert werden.



## Das „Osteroarscheiben“

„Osteroarscheiben ist ein wunderbarer Brauch für den Garten. Hier werden zwei Rundhölzer mit ca. 1 m Länge (es geht auch ein Gartenrechen) in ca. 4 cm Abstand als Kugelbahn für die Eier als Schräge aufgestellt. Jeder Mitspieler bracht ein buntes Ei und schon kann es losgehen! Hier sind die verschiedensten Spielvarianten bekannt. Ihr könnt Euch auch neue für Eure Familie ausdenken!

Sehr bekannt ist die Variante, bei der der Spieler gewonnen hat, bei dem das Ei am weitesten in die Wiese gerollt ist. Eine weitere Möglichkeit ist, die Ostereier herunterrollen zu lassen und—ähnlich wie beim „Oarspicken“ - die Eier der Mitspieler so oft wie möglich zu treffen oder sogar eine Münze, die zuvor auf das Ei gelegt wurde, zum Herunterfallen zu bringen.



## Aus Norddeutschland: Das Osterrad

Am Ostermontag wird ein Holzrad mit Stroh ausgekleidet, das Stroh in Brand gesteckt und einen Hügel hinunter gerollt. Viele Menschen beobachten dieses Spektakel, denn alle sind daran interessiert, wie sich das Rad verhält: Wenn das Rad umkippt, soll die Ernte schlecht werden, rollt es gerade, erwartet die Bauern eine gute Ernte.

Die Ostereier wurden von den Kinder des Hauses für Kinder St. Josef Merching gemalt, Text: Katrin Weidner und Sofie Helfer

Grafik links: Sarah Frank, Factum/ADP in Pfarrbriefservice.de, Ostereierband rechts: Anton Eilmannsberger in Pfarrbriefservice.de



Die Katholische Kirchenstiftung „St. Martin“ - Stiftung des öffentlichen Rechts—mit dem Sitz in Merching

**sucht zum 01.06.2021**

**einen Mesner (m/w/d) in Teilzeit**

**mit 16,40 Wochenstunden**

Anstellungsvoraussetzung:

Übereinstimmung der persönlichen Lebensführung mit der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“, handwerkliches Geschick, Liebe zur Liturgie und Gespür für die Pflege und Erhaltung eines wertvollen kulturellen Erbes.

Das Entgelt richtet sich nach dem „Arbeitsvertragsrecht der Bayer. (Erz-) Diözesen (ABD)“, ähnlich dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Zusatzversorgung und Beihilferegulung entsprechen den Vorschriften des öffentlichen Dienstes.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro unter der Telefonnummer 08233/9370.

Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 31.03.2021 an das

Kath. Pfarramt  
St. Martin  
Hauptstr. 13  
86504 Merching

Täglich neu auf [www.bistum-augsburg.de](http://www.bistum-augsburg.de)

**HAUSGOTTESDIENSTE**

**für die Fastenzeit, die Karwoche und die Osterfeiertage**

Hausgottesdienste im Jahreskreis und der Fastenzeit 2021 - Bistum Augsburg  
([bistum-augsburg.de](http://bistum-augsburg.de))

Hallo liebe Kinder!

Endlich kommt der Frühling und mit ihm fängt alles wieder zu wachsen an. Im Garten oder auf dem Balkon kann man endlich säen und pflanzen und vielleicht auch schon bald die ersten Dinge ernten. Eines der ersten Gemüse im Jahr sind die sehr gesunden Radieschen. Deshalb dachte ich mir, es gibt diesmal ein paar Vorschläge, was man mit ihnen alles machen kann. Viel Spaß dabei!

Eure Karin Schrom



### Radieschenquark oder -frischkäse

Du brauchst: 1 Bund Radieschen, 1 Becher Quark oder Frischkäse, etwas Salz und Pfeffer, evtl. noch Schnittlauch oder Kresse

Zuerst musst du die Blätter und die Wurzel von den Radieschen abschneiden und sie waschen. Schneide oder hoble die Radieschen klein und mische sie dann unter den Quark oder Frischkäse. Schmecke alles mit Salz und Pfeffer ab

Wenn du noch zusätzlich Vitamine oder Geschmack in den Aufstrich bringen willst, schneide noch Schnittlauch klein oder nimm etwas Kresse dazu und rühre alles unter

**TIPP:** Wenn die Radieschen aus dem Garten sind oder du hast Bioware, dann kannst du auch ein paar von den ganz jungen Blättern kleinschneiden und dazu geben. Sie sind ebenfalls essbar.



### Radieschenbrot

Du brauchst: Radieschen, frisches Brot, Butter, evtl. etwas Salz

Schneide die Radieschen in dünne Scheiben. Bestreiche das Brot mit Butter und belege es mit den Scheiben. Schmeckt besonders lecker mit frischen Radieschen aus dem Garten

Aber Achtung: Selbst angebaute Radieschen sind oft schärfer im Geschmack als die gekauften. Teste sie vorher. Die Butter auf dem Brot und auch das Salz mildern aber die Schärfe.



Weißt du, dass Radieschen nicht nur rot sind? Es gibt sie auch in weiß, gelb, lila und rosa. Gerade auf dem Brot sieht das toll aus. Allerdings bekommt man diese bunten Radieschen meist nicht zu kaufen, sondern man muss sie selbst anpflanzen. Dafür gibt es aber tolle Samenmischungen. Schau doch mal nach, wenn du in einem Geschäft einen Ständer mit Blumen- und Gemüsesamen siehst. Sie anzubauen ist nicht schwer und gelingt selbst im Balkonkasten. Wäre das nicht mal eine Idee? Gesünder und frischer als selbst angebaut geht es nicht.

Ein letztes Rezept noch:

### Leberkäs-Radieschensalat

Du brauchst: 3 Scheiben Leberkäse, jede ca. 1,5 cm dick, 1 – 2 Bund Radieschen, 4 Lauchzwiebeln und/oder einen Bund Schnittlauch und für das Salatdressing Essig, Öl, Salz, Zucker, Pfeffer

Schneide den Leberkäse erst in Streifen und dann in Würfel. Die Radieschen kannst du in Scheiben oder auch in Würfel schneiden. Die Lauchzwiebel und/oder der Schnittlauch werden in Röllchen geschnitten. Nun musst du nur noch alles in einer Schüssel mischen und dir aus den Zutaten für das Salatdressing eine Sauce rühren und über den Salat geben und durchmischen. Fertig!

Die Rezepte eignen sich einerseits für einen Osterbrunch, aber sie sind auch sehr lecker bei einem Picknick. Ladet doch einmal eure Eltern am Mutter- oder Vatertag zu einem gemeinsamen Picknick ein! Oder die ganze Familie am Ostermontag, wie man es in Italien macht. Da treffen sich alle zu einem gemeinsamen Ausflug mit Picknick.



## Das Osterei

Von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Hei, juchhei! Kommt herbei!	Wer nicht blind, der gewinnt
Suchen wir das Osterei!	Einen schönen Fund geschwind.
Immerfort, hier und dort	Eier blau, rot und grau
und an jedem Ort!	Kommen bald zur Schau.
Ist es noch so gut versteckt,	Und ich sag`s, es bleibt dabei,
endlich wird es doch entdeckt.	gern such ich ein Osterei:
Hier ein Ei! Dort ein Ei!	Zu gering ist kein Ding,
Bald sind`s zwei und drei!	selbst kein Pfifferling.



## Osterdekoidee

Ein weiteres Gemüse, das viele mit Ostern verbinden, sind gelbe Rüben oder Karotten. Hier ein Vorschlag, wie du eine nette Deko basteln kannst:

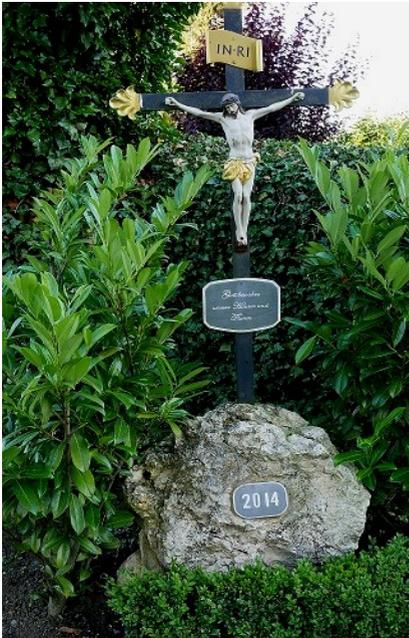
Du brauchst grünes und oranges Tonpapier, Schere, Bleistift, Lineal und Kleber.

Zeichne dir die Umrisse einer Karotte auf das orange Tonpapier und schneide sie aus. Du kannst dir auch zuerst eine Schablone machen und dann gleich mehrere basteln.

Schneide dann das grüne Tonpapier mit Hilfe des Lineals in schmale Streifen (ca. 1-2 cm breit). Nun musst du nur noch die Streifen fedrig einschneiden, wie auf dem Foto. Zum Schluss klebst du die grünen Blätter an die Karotten.

Je nachdem, wie groß du die gelben Rüben machst, kannst du sie entweder ans Fenster kleben oder du machst sie nur ungefähr 10 cm groß und hängst sie an ein paar schöne Äste für einen Osterstrauß als Tischdekoration für Ostern.





Aus Richtung Hochdorf kommend fahren wir auf dem Isar-Lech-Radweg nach Steinach und bleiben auf der Bacherleherstraße. Gleich auf der linken Seite steht dieses Wegkreuz aus Metall auf einem kleinen Felsen, umringt von Kirschlorbeer.

Errichtet wurde es im September 2014 von Wilhelm Bichler als Dank für gute Genesung nach schwerer Krankheit. Im selben Jahr fand die Kreuzweihe durch Pfarrer Xavier statt. Das Kreuz wurde von Familie Eder aus Hausen, die Christusfigur von Familie Drexler aus Steinach gestiftet. (Text/Foto: Rainer Leder)

### Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Martin Merching in der Pfarreiengemeinschaft Merching  
Pfarrer Xavier Vettikuzhichalil  
Hauptstr. 13, 86504 Merching  
Tel. 08233/9370  
st.martin.merching@bistum-augsburg.de  
www.pfarrei-merching.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:  
Di 10-12, Mi 16-19 Uhr, Freitag 9-12 Uhr

Druck. EOS Print St. Ottilien  
Auflage 2300 Stück

### Redaktion:

Dittebrand Martin, Helfer Monika,  
Hochenadl Gertrud, Hofmann Jürgen,  
Letzel Uta, Reichersdörfer Maria, Dr.  
Schrom Werner, Strauß Jakob, Zaiser  
Birgitt (verantw.)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben die Meinung des Verfassers wieder.